

Kobinger“ (G 2269) und Konrad Meindl „Damenporträt“ 1907 (G 2271). Weiters von Georg Schneuss „Kaiserteller“ vor 1633 aus Zinn (Z 460), aus dem Schaffen der ehemaligen Keramik-Werkstätte Schleiss in Gmunden Michael Powolny „Pferd“ (K 1553), Josef Hoffmann „Krug“ (K 1554) und Franz v. Zülow „Krug“ (K 1555). Aus der Ausstellung Hans Jähne wurde die Stahlplastik „Heuschrecke“ erworben (S 1050).

Den Spendern Univ.-Prof. Dr. W. Kastner und Direktionsrat Dipl.-Arch. Anton Wilhelm sei auch hier gedankt für ihre wertvollen Bereicherungen der Sammlungen.

Dr. Benno Ulm

Graphische Sammlungen

Erwerbungen

Im Jahre 1981 wurden 40 graphische Blätter erworben. Genannt seien davon besonders eine bemerkenswerte Aquarell-Ansicht von Steyr-Zwischenbrücken, welche um 1930 von dem Wiener Künstler Richard Langer (geb. 1891) geschaffen wurde, ein Totenbildnis Alfred Kubins von Hans Fronius (Kohle- und Kreidezeichnung) vom Jahr 1959, zwei Landschaftszeichnungen in Tusche von Hans Weibold aus den Jahren 1966 und 1967 sowie drei Aktzeichnungen von Herbert Dimmel.

Für die Kubin-Sammlung konnte im Kunsthandel die Lithographie „Frauenraub“ vom Jahr 1919 erworben werden.

Weiteren Ausbau erfuhr auch die Sammlung historisch-topographischer Ansichten durch den Ankauf der Merian-Ansichten (1649) von Oberwallsee, Ottensheim, Peuerbach, Schloß Starhemberg und Wolfsegg sowie mehrerer Ortsansichten des 19. Jahrhunderts. Unter diesen seien besonders die beiden in den zwanziger Jahren entstandenen Ansichten von Adlwang und Waizenkirchen (kolorierte Radierung von Georg Riezlmayr und Federlithographie von E. Weillenpöck nach einer Zeichnung von Hartenstein) und die aus dem 1840 erschienenen Band „Der Traunkreis“ des Ansichtenwerkes von F. C. Weidmann stammende Farblithographie „Ischl vom Kaiser Carolinenplatz“ von Georg Scheth nach Thomas Ender hervorgehoben.

Das 20. Jahrhundert ist u. a. mit einer Aquarell-Ansicht „Schweitzer-Mühle u. Sägewerk in Putzleinsdorf“ von Alois Holzer vom Jahr 1932, ferner mit Radierungen von Theo Herzmansky („Linzerthor in Freistadt“) und Karl Reisenbichler („St. Wolfgang 24. 5. 1920“) sowie der Lithographie „Schloß Schwertberg“ von Felician von Myrbach vertreten.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden die folgenden, von dieser aus Mitteln der Künstlerförderung angekauften Arbeiten übernommen und in die Sammlungen eingereiht: Peter Kuba („Linz-Urfahr“ und „Urfahr IV“, Bleistiftzeichnungen), Hans Plank („Hof am Horizont“ und „Dorf im Kobernauserwald“, Holzschnitte), Anton Watzl („Semantischer Kör-

per“, Holzschnitt), Hans Haider („Die Erklärung“, Federzeichnung), Margret Litzlbauer (Bleistiftzeichnung ohne Titel), Helmut Beschek („Zugtiere“, Monotypie), Ernst Wickenhauser („Auszughäusl III“, Aquarell) und Th. Eisenmann (zwei Studien zu einem Zyklus, Radierungen). Gleichzeitig wurde auch die 1949 geschaffene aquarellierte Rohrfederzeichnung „Urfahrmarkt“ von Franz Öhner, welche der Künstler der Kulturabteilung schenkte, übernommen.

Durchgeführte Arbeiten, Leihgaben u. a.

Sämtliche Neuzugänge wurden durch den Sammlungsleiter wissenschaftlich bearbeitet, inventarisiert, katalogisiert und in die Sammlungen eingereiht. Der Berichtersteller konnte neben seiner vielfältigen Inanspruchnahme durch die gleichzeitige Führung und Betreuung der beiden großen Abteilungen der Bibliothek und der Graphischen Sammlungen im Laufe des Berichtsjahres u. a. das bisher noch fehlende ausführliche Inventar für die mittel- und großformatigen Objekte der graphischen Ortsansichtensammlung mit insgesamt 2005 Beschreibungen verfassen und damit die Inventarisierung dieser großen Sammlung von rd. 4500 Blättern zum Abschluß bringen.

Daneben konnte er auch die Katalogisierung der Sammlung von Gebrauchsgraphiken mit der Beschreibung von 64 Blättern (Inv.-Nr. 557—620) weiterführen.

Im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Anfrage von Herrn Antiquar Ingo Nebehay, Wien, zu den im OÖ. Landesmuseum verwahrten Beständen der seinerzeit von der Preßvereinsdruckerei Ried i. A. Anfang der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts als Zeitungsbeilagen veröffentlichten oberösterreichischen Ansichtenserie nach Zeichnungen von Heinrich Claudi und Alexander Hochwimmer stellte der Sammlungsleiter ein Verzeichnis von 235 Blättern dieser Bilderfolge zusammen. Die Zahl der erfaßten Objekte konnte indessen durch weitere 25 anderwärts entdeckte Ansichten auf 260 erweitert werden.

Auch im Jahre 1981 wurden wieder für mehrere Ausstellungen Leihgaben aus den Sammlungen zur Verfügung gestellt. Für die von 22. Jänner bis 22. März 1981 in der Galleria nazionale d'arte moderna in Rom veranstaltete Ausstellung „I Nazareni a Roma 1810—1830“ wurden, wie bereits im vorjährigen Bericht mitgeteilt wurde, drei Zeichnungen aus dem in der Handzeichnungsammlung verwahrten Nachlaß des Nazareners Joseph Sutter (gest. 1866 in Linz) zur Verfügung gestellt. Zu dieser großen und erfolgreichen Ausstellung erschien ein umfangreicher illustrierter Katalog in italienischer und deutscher Ausgabe.

Der Kunsthalle Hamburg wurden für ihre vom 10. April bis 31. Mai 1981 gezeigte Ausstellung „Experiment Weltuntergang, Wien um 1900“ neun frühe Zeichnungen von Alfred Kubin als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Für die vom 8. Mai bis 26. Oktober 1981 im Schloß Mondsee veranstaltete oberösterreichische Landesausstellung 1981 „Das Mondseeland — Geschichte und Kultur“ wurden aus der Ortsansichtensammlung acht verschiedene historische Ansichten von Mondsee aus der Zeit des ausgehenden 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie eine Aquarell-Ansicht des Schafberggipfels aus der Zeit um 1840 ausgeliehen.

Die von der Marktgemeinde Uttendorf zu ihrem 500-Jahr-Jubiläum vom 26. bis 28. Juni 1981 eingerichtete Ausstellung von Werken des Uttendorfer Malers Alois Forstmoser (1866—1905) wurde durch die Beistellung von 19 Aquarellen und Zeichnungen des Künstlers wesentlich gefördert. Die Ausstellung, bei der auch eine von dem in Zürich lebenden Neffen Alois Forstmosers gleichen Namens verfaßte und vom Landesverlag Ried i. I. herausgegebene Monographie vorgestellt wurde, zeigte anschließend von 1. bis 11. Juli auch die Stadtgemeinde Braunau im Museum in der Herzogburg.

Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich entlehnte für ihre vom 2. bis 13. September 1981 im großen Ausstellungssaal am Hessenplatz eingerichtete Ausstellung „Linzer Teppiche“ aus der Ortsansichten- bzw. Gebrauchsgraphikensammlung ein Reklameblatt der ehemaligen Linzer Wollenzeugfabrik aus der Zeit um 1800 sowie eine Ansicht des altherwürdigen, im Jahre 1969 leider abgerissenen barocken Fabriksgebäudes aus der Zeit um 1860.

Dem Wiener Kunstverein wurden am 27. Oktober 1981 zwei Federzeichnungen und ein Bleistiftentwurf von Alfred Kubin als Leihgaben für die vom 19. November 1981 bis 31. Jänner 1982 im Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, stattfindende Ausstellung „Art Club“ übergeben. Die Ausstellung soll im Anschluß daran 1982 auch noch im Kulturhaus Graz, im Künstlerhaus Salzburg, in der Landesgalerie Schloß Esterhazy in Eisenstadt sowie im Stadthaus Klagenfurt gezeigt werden.

Die erstmals 1979 in der Galerie im Taxis-Palais in Innsbruck, dann um die Jahreswende 1979/80 in der Kärntner Landesgalerie in Klagenfurt und 1980 im Künstlerhaus Bregenz gezeigte Auswahl von 62 Zeichnungen des Linzer Zeichners Clemens Brosch (1894—1926) wurde am 17. Dezember 1981 leihweise an das Kulturhaus Graz für die von 7. bis 31. Jänner 1982 geplante Brosch-Ausstellung übergeben.

Die in der Kubin-Sammlung verwahrten 35 Originalzeichnungen zu Alfred Kubins 1935 geschaffenem Bilderzyklus „Phantasien im Böhmerwald“ (Inv.-Nr. Ha 4798—4832) wurden für die vom Verlag Josef Heindl, Schärding, für den Herbst 1981 geplante und gegen Jahresende veröffentlichte Neuausgabe, zu welcher der Sammlungsleiter eine Einführung unter dem Titel „Alfred Kubin und der Böhmerwald“ verfaßte, reproduziert. Für zwei der drei Faksimile-Beilagen zur Luxusausgabe, nämlich die Zeichnungen „Böhmisches Land“ 1930 (Inv.-Nr. Ha 3573) und „Sägewerk im Böhmerwald“ um 1935 (Inv.-Nr. Ha 3698) wurden die Originale und als Illustrationsvorlagen zum genannten Einführungstext Fotos von den Handzeichnungen „Waldhäuser“ um 1925 (Inv.-Nr. Ha 3552), „Das Gasthaus ‚Forelle‘ in Tusset“ 1942 (Inv.-Nr. Ja 3994) und „Erinnerungsblatt Böhmerwald (Leichenbretter) aus Neuern“ 1938 (Inv.-Nr. Ha 3799) sowie von der Lithographie „Wildnis“ 1934 (Inv.-Nr. KS 385) für die Druckreproduktion zur Verfügung gestellt.

Der Sammlungsleiter hielt am 21. Jänner 1981 über Einladung in der Volkshochschule Wels einen Lichtbildervortrag zum Thema „Oberösterreich in historischen Ortsansichten“. Am 20. August 1981 führte er im Stift St. Florian mit zwei Hilfskräften die Übertragung der etwa 10 000 Blätter zählenden graphi-

schen Sammlung des Stiftes aus dem bisherigen in den neu adaptierten Sammlungsraum und ihre geordnete Unterbringung in fünf neu angeschafften Stahlblech-Ladenschränken durch. Diese Aktion erfolgte im Rahmen der über Initiative und unter der Leitung des Vereins Denkmalpflege durchgeführten Neuaufstellung und wissenschaftlichen Bearbeitung der Kunstsammlungen des Stiftes St. Florian, an welcher der Berichterstatter über Ersuchen des Vereines seit 1979 hinsichtlich der Graphiksammlung beteiligt war.

Der Berichterstatter hielt an vier Sonntagen (8. und 15. März, 28. Juni und 11. Oktober 1981) öffentliche Führungen durch die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen im Schloßmuseum und erläuterte im Rahmen der Sonderführungen des Landesmuseums am Staatsfeiertag (26. Oktober) 1981 die Baugeschichte des Museumsgebäudes an der Museumstraße sowie die auf dem Kolossalries dargestellten Szenen zur Landesgeschichte.

Als dienstältester Beamter führte er an insgesamt 48 Tagen vertretungsweise die Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums.

Am 16. Dezember 1981 wurde ihm für seine im Bereich der oberösterreichischen Kunst- und Kulturgeschichte und in besonderer Weise auf dem Gebiet der Erforschung von Leben und Werk Alfred Kubins erbrachten Leistungen von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck bei der Feier zur Vergabe der Landeskulturpreise 1981 die Urkunde über die Verleihung des Landeskulturpreises für Wissenschaft 1981 überreicht. Die Laudatio hielt Landesarchivdirektor Hofrat Dr. Alois Zauner. Der Berichterstatter betrachtet die ihm damit zuteilgewordene ehrende Auszeichnung nicht nur als Würdigung seiner eigenen wissenschaftlichen Lebensarbeit, sondern ebenso auch als öffentliche Anerkennung der in seinem Institut von allen Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geleisteten Arbeit des Sammels, Erforschens und Bewahrens.

Dr. Alfred Marks

Münzen- und Medaillensammlung

Innerer Dienst:

Inventarisierung und Materialbearbeitung

Die Inventarisierung der Medaillensammlung konnte durch die tatkräftige Unterstützung des Herrn Konsulenten Peter Hauser weitergeführt und bis auf die oberösterreichischen Medaillen abgeschlossen werden (insgesamt 2894 Nummern).

Die in der numismatischen Handbibliothek im Sammlungsraum einlaufenden Bücher und Zeitschriften wurden in den Sachkatalog eingetragen, die für die oberösterreichische Numismatik wichtigen Aufsätze in Zeitschriften verkartet. Daneben erfolgte die Inventarisierung der Neuzugänge sowie die Bearbeitung der Fundmünzen. Die jeweiligen Fundberichte wurden an die zuständigen Stellen (BDA, Münzkabinett) weitergeleitet. Im Jänner 1981 wurde von einem Linzer Baumeister ein angeblich bereits 1966 beim Bau eines Trafo-Häuschens in Linz-Keferfeld, Gruenthalerstraße, gemachter Fund arabischer Münzen an-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Graphische Sammlung. 26-29](#)